

Neues Jahr, neues... was auch immer?!?

Das neue Jahr wird ja gerne als Möglichkeit für einen Neustart und das Erstellen von guten und meist nicht eingehaltenen Vorsätzen genutzt. Wir leben in einer VUCA-World, also einer immer mehr diffusen und sich ständig verändernden Welt, bei der es schwer ist hinterher- bzw. mitzukommen. Eine Möglichkeit ist, sich in das eigene Schneckenhaus zurück zu ziehen oder einfach irgendwie mitzuschwimmen, ohne eine große Welle zu machen.

Es gibt aber auch die Möglichkeit die **Chancen darin zu nutzen** und die Abbrüche und Weggelungen für neue – vor allem eigene – Wege zu nutzen. Wir brauchen nicht, wie das Kaninchen vor der Schlange starr werden, sondern wir dürfen – und sollen auch – eigene Duftmarken und Fußspuren hinterlassen. Es geht darum **selbst etwas zu bewegen und nicht nur bewegt zu werden!**

Es geht darum, dass wir offen und ehrlich mit uns und anderen bezüglich unserer Bedürfnisse, Gefühle und Beweggründe sind. Es geht darum, Unrecht nicht hinzunehmen nach dem Motto „Was soll ich als einzelne*r schon tun oder ausrichten können?“ Es geht darum, dass man etwas tut, das richtig und wichtig für uns, die Gesellschaft und unsere Umwelt ist. Es geht darum, die eigene Stimme zu erheben und echt zu sein, **wirklich authentisch**. Mal ohne die (Foto-)Filter zu arbeiten und den ungeschönten Blick auf die Dinge zu richten. Dabei wird manches Unbequemes zu Tage kommen und auf manchen Fuß getreten werden. Aber es wird auch manche echte Farbe, wirkliche Vielfalt und wunderbare Schönheit sichtbar werden!

Es geht mir darum, dass du deine eigene Geschichte schreibst und nicht die, die von deinen Eltern, von dir selbst, aus deinem sozialen Umfeld, tiktok, insta und Co erwartet wird. Du hast ein Herz, einen Verstand und einen Bauch. Lerne auf diese drei zu hören, gut abzuwägen und weise zu entscheiden. Frage andere nach Rat, aber überlege gut, wessen Rat du wirklich brauchst.

Wenn du jetzt anfangen würdest, Tagebuch zu schreiben – was müsste dann am 31.12.2024 drin stehen, dass du sagen kannst: „Es waren gute Geschichten, die ich aufschreiben konnte!“ Was musst du bis dahin dafür



getan haben? Welche Geschichte hast du geschrieben, die für diese Welt bedeutend ist? Für die Welt der Menschen um dich herum? Wo wurdest du nur bewegt und wo hast du mit anderen zusammen etwas für die Geschichtsbücher dieser Welt bewegen können?

Dir und deinen Lieben ein frohes, neues Jahr 2024 voller Geschichte(n)!

Dein Martin Rudolf-Ceglarski,
Regionaljugendseelsorger in Rheinhessen

DEINE CHALLENGE: Organisiere dir ein Notizbuch oder nutze eine geeignete App und versuche regelmäßig oder sogar jeden Tag etwas von deiner Geschichte, die du geschrieben hast, zu notieren. Schreibe deine Geschichten bzw. deine Geschichte auf und was dein Anteil daran war – probiere es mal nur für den Januar... Wenn es dir gefällt, gerne länger =) Schaue am Ende des Monats, was du alles erlebt hast, was gut war, wo du Segen gespürt hast und was du bewegen konntest – in dir, bei anderen, in deinem Umfeld oder sogar in der Gesellschaft...



Madsen –
Du schreibst Geschichte



Deuteronomium (5. Mose) 32,7
Denk an die Tage der Vergangenheit, /
lerne aus den Jahren der Geschichte! /
Frag deinen Vater, er wird es dir erzählen, /
/ frag die Alten, sie werden es dir sagen.